



Drucksache 128/2018

Verfasser: Peter Müller
Telefon: 07159/924-117
Aktenzeichen: 902.05
Datum: 19.10.2018

Beratungsfolge	Behandlung	am	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss Gemeinderat	öffentlich öffentlich	12.11.2018 26.10.2018	Vorberatung Beschlussfassung

Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) zum 01.01.2020

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Renningen führt das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) zum 01.01.2020 in der Kernverwaltung und in den Eigenbetrieben Städtische Wasserversorgung und Städtische Abwasserbeseitigung ein.

gez.
Wolfgang Faißt
Bürgermeister

Sachdarstellung:

1. Beschlusslage

Die Verwaltung hat den Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.10.2015 ausführlich über die verpflichtend bis 2020 durchzuführende Umstellung des kommunalen Rechnungswesens von der Kameralistik auf die kommunale Doppik (NKHR) informiert, den hierfür erforderlichen Personal- und Sachaufwand der Stadtkämmerei beziffert und einen detaillierten Zeitplan vorgelegt. Als Zeitpunkt für die Umstellung auf das auf NKHR wurde der 01.01.2019 beschlossen. Auf die GR-Drucksache 117/2015 wird verwiesen.

2. Sachstand des Umstellungsverfahrens und Personalsituation der Stadtkämmerei

Die zu Beginn des Umstellungsprojekts neu geschaffene Stelle für die Vermögensbewertung und Anlagenbuchhaltung wurde zum 15.02.2016 erstmals besetzt. Bis Mai 2018 konnte die Vermögensbewertung erst zum Teil abgeschlossen werden. Die Bewertung von Grundstücken, Wald und Straßen ist weitestgehend erledigt, die Bewertung der Gebäude und von Teilen des Infrastrukturvermögens sowie des beweglichen Vermögens stehen noch aus.

Soweit Vermögen den kostenrechnenden Einrichtungen zugeordnet ist, wurde an der bisherigen Bewertung nichts geändert. Hier sind bereits nach altem Gemeindefirtschaftsrecht Anlagenachweise zu führen.

Zum 01.06.2018 wechselte der Stelleninhaber zu einem anderen Dienstherrn. Erst nach mehrfacher Stellenausschreibung konnte im September 2018 eine geeignete Bewerberin gewählt werden, die ihren Dienst erst zum 01.03.2019 antreten wird. Daneben ist in der Abteilung Finanzen/Kämmerei auch die Stelle der Sachgebietsleitung Steuern seit Februar 2018 nicht adäquat bzw. gar nicht besetzt. Trotz mehrfacher Stellenausschreibung konnte auch hier noch kein geeigneter Bewerber gefunden werden. Der Stelleninhaber ist nach der Projektplanung Teil der Projektteams NKHR.

Nachdem zwei von drei Mitgliedern des Projektteams ausgefallen sind und die Abteilungsleitung Kämmerei aufgrund der Stellenvakanzen stark in das Tagesgeschäft des Sachgebiets Steuern und die laufenden Geschäfte der Anlagebuchhaltung eingebunden ist, kann der ursprüngliche Zeitplan für die Doppik-Umstellung zum 01.01.2019 nicht mehr gehalten werden. Es wird daher erforderlich, den Umstellungszeitpunkt um ein Jahr zu verschieben und den ersten doppischen Haushalt für das Haushaltsjahr 2020 aufzustellen. Eine weitere Verschiebung des Projekts ist damit nach aktueller Rechtslage nicht mehr möglich. Verwaltungsausschuss und Gemeinderat wurden über diesen Umstand bereits im Zuge der Verfahren zur Stellenneubesetzung der zwei vakanten Posten informiert.

Zur Änderung des ursprünglichen Gemeinderatsbeschlusses vom 26.10.2015 ist formal ein neuer Beschluss des Gemeinderats erforderlich. In diesem Zusammenhang wird der Beschluss um die Umstellung der beiden städtischen Eigenbetriebe auf das NKHR erweitert, die nicht Bestandteil des Beschlusses vom 26.10.2015 war. Der Stiftungsrat der von Süßkind-Schwendi-Stiftung hat in seiner nächsten Sitzung ebenfalls einen entsprechenden Beschluss für die Stiftung zu fassen.

gez.
Peter Müller
Erster Beigeordneter

